

Karli und Maxi bauen ein Indianer-Tipi (eine Geschichte zum Weitererzählen)

Karli, das Kaninchen ist mit seinem besten Freund, Maxi, unterwegs im Wald. Letzte Nacht war ein starker Sturm, der viele Zweige und Äste von den Bäumen gerissen hat. Die Beiden beschließen aus den Zweigen ein Indianer-Tipi zu bauen.

„Als erstes brauchen wir große, dicke Äste, am besten mit einer Gabelung am Ende, dann können wir unser Zelt an einem Baumstamm errichten!“, meint Karli.

„Das ist eine gute Idee!“, ruft Maxi, und macht sich sogleich auf die Suche...

„Karli, ich hab einen!“, ruft Maxi.

„Ich auch, ah da ist ja noch einer!“, antwortet Karli.

Als das Grundgerüst steht, suchen sie dünnere Zweige mit vielen Blättern und bedecken das Tipi damit. So kann es nicht hineinregnen. Nur ein kleines Fenster lassen sie frei, um hinausschauen zu können.

„Puh, geschafft. Das war ganz schön anstrengend.“, meint Karli.

„Allerdings, aber es sieht richtig toll aus unser Indianer-Tipi!“, bestätigt Maxi.

„Du, Maxi“, sagt Karli, „wo ist eigentlich der Eingang von unserem Zelt?“

„Welcher Eingang?“

„Naja, die Tür, wir müssen doch irgendwie hineinkommen, in unser Lager.“, stellt Karli fest.

„Ich dachte um den Eingang kümmerst du dich, Karli, weil ich ja das Fenster gebaut habe.“, entgegnet Maxi.

„Ich war so beschäftigt mit dem Abdecken der ganzen freien Lücken, dass ich den Eingang ganz vergessen hab.“, erklärt Karli.

Plötzlich grinst Maxi.

„Jetzt haben wir ein geheimes Indianer-Kaninchen-Versteck gebaut, das so geheim ist, dass wir nicht einmal selbst den Eingang kennen! Ist das nicht komisch?“, meint Maxi und fängt herzlich zu lachen an.

Auch Karli stimmt in das Lachen ein. Jetzt müssen sie beide so sehr lachen, dass sie am Boden liegen und sich die Bäuche halten müssen.

Was meinst du? Was haben die Beiden dann wohl gemacht? Versuche die Geschichte weiterzuerzählen!